

Zeitschrift:	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	51 (2004)
Heft:	6
Artikel:	Verdichtung des Sirenennetzes
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-369976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Isophonfläche > 70 dBA ohne Berücksichtigung der Topographie und der Gebäudehöhen.



Isophonfläche > 70 dBA unter Berücksichtigung der Topographie und der Gebäudehöhen. Dabei sind die Lücken klar ersichtlich.

ALARMIERUNG

Verdichtung des Sirenenetzes

BABS. In Zusammenarbeit mit den Kantonen modernisiert und verdichtet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) das Schweizer Alarmierungsnetz. Für die Planungen stützt sich das BABS auf ein neues EDV-Instrument. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt im Kanton Genf wurde es nun definitiv in Betrieb genommen.

Bei den Modernisierungs- und Verdichtungsplanungen werden alle vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz zugelassenen Sirenenarten berücksichtigt. Die Schallausbreitung der einzelnen Sirenen sowie die Überlagerung mit Nachbarsirenen ist bei der bisherigen Erstellung von Beschallungsplänen ungenügend eingeflossen (nur mit schallleistungsabhängigen Wirkungsradien). Insbesondere die entscheidenden Einflüsse der Richtwirkung der Sirenen, der frequenzabhängigen Ausbreitung, der Topographie und der Bebauung sind nur sehr grob berücksichtigt worden.

Mit dem neuen EDV-Instrument werden diese Einflüsse nun einbezogen. Basierend auf den ausreichend beschallten Flächen einer oder mehrerer Sirenenanlagen und den zugehörigen Bevölkerungsdichten errechnet der Computer die Anzahl der tatsächlich alarmierbaren Personen. Um die Hörbarkeit der Alarmierung zu gewährleisten, ist ein minimaler Schallpegel im Freien zu erreichen. Mittels gerechneten, so genannten Isophonenflächen (mind. 70 dBA) weist das EDV-Instrument die genügend beschallten Gebiete aus.

Etwa 600 neue stationäre Sirenenanlagen

Das EDV-Instrument erlaubt es ebenfalls, gesamtschweizerisch eine einheitliche Beurteilung der Alarmierungsplanungen vorzunehmen und damit die Kosten für die Verdichtung der Alarmierungsnetze zu optimie-

ren. Das BABS geht neu davon aus, dass eine stationäre Sirenenanlage mindestens 100 Personen alarmiert. Bisher waren stationäre Sirenen ab 200 Einwohner vorgesehen. Demzufolge werden gesamtschweizerisch zirka 600 neue stationäre Sirenenanlagen und Kombisirenen (geeignet für die Zeichen «Allgemeiner Alarm» und «Wasseralarm») entstehen. Mittelfristig ist auch mit dem Ersatz der alten Anlagen zu rechnen.

Die Basis für die umfangreichen Arbeiten bilden die Alarmierungsplanungen der Kantone. Da die Sirenenverdichtung grundsätz-

lich kantonsweise erfolgt, wird die Bearbeitung räumlich und zeitlich je Kanton durchgeführt. Es ist aber auch möglich, kleinere Gebietseinheiten wie Gemeinden oder Regionen zu bearbeiten. Das neue EDV-Instrument soll bei der Planung wie auch bei der Beurteilung von Projekten zur Verfügung stehen.

Erfolgreiches Pilotprojekt in Genf

Mit der Durchführung der Alarmierungsplanung im Kanton Genf wurde bereits das Pilotprojekt erarbeitet. Die Ergebnisse waren positiv und das BABS hat das EDV-Instrument definitiv in Betrieb genommen. Die weitere Anwendung bedingt, dass die aktuellen Daten des digitalen Geländemodells verfügbar sind. Diese liegen für die ganze Schweiz sukzessive bis Ende 2005 vor.



FOTOS: BABS